

Fachbereich Holzingenieurwesen Duales Studium

Informationen für kooperierende
Unternehmen

Verlauf des Studiums und Präsenzphasen

Verlauf des Studiums

Der Verlauf ist abhängig vom Studien- und Zeitmodell, Holztechnik ist mit 4 Jahren als ausbildungs- oder berufsintegrierend, Mechatronik im Holzingenieurwesen mit 3,5 Jahren als praxisintegrierend angelegt. Somit besteht an der HNEE die Möglichkeit, eine praktische Ausbildung kompakt in maximal 4 Jahren in einem dualen Studium zu integrieren. Gerade bei innerbetrieblichen Weiterentwicklungen oder anstehenden Betriebsübernahmen ist dieser zeitliche Vorteil attraktiv.

Holztechnik, dual (B. Eng.)



Mechatronik im Holzingenieurwesen, dual (B. Eng.)



Hinweise für kooperierende Unternehmen

Qualifizierte Fachkräfte für Ihr Unternehmen

Die Kombination von Theorie und Praxis ermöglicht es den dual Studierenden betriebliche Prozesse nicht nur praktisch zu verstehen, sondern diese auch kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verbessern bzw. zu modernisieren. Als potenzielle Fach- und Führungskräfte können die Absolvent*innen ihr praktisches sowie wissenschaftliches Wissen nutzen, um mit Mitarbeitenden verschiedener Bereiche fachkundig zu kommunizieren.

Theorie-Praxis-Transfer

Dual Studierende können aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Holzforschung in Ihre Praxisbetriebe einbringen und somit neue betriebliche Perspektiven eröffnen. Unter Betreuung des Praxispartners und der Lehrenden der HNEE kann innerhalb der Bachelorarbeit ein ingenieurwissenschaftliches Problem innerhalb des Praxisbetriebs bearbeitet werden.

Eine enge Verzahnung zwischen der HNEE und Ihrem Unternehmen ermöglicht frühzeitige Berufserfahrung, ein hohes Maß an Austausch mit Berufskolleg*innen und Wissenschaftler*innen und eröffnet darüber neue Wege für den Transfer von aktuellem Wissen rund um das Thema der Holzbe- und -verarbeitung und des Einsatzes von Holz oder anderen nachwachsenden Rohstoffen.

Vergütung

Damit sich die dual Studierenden vollständig auf ihre Ausbildung konzentrieren können, sollte die Vergütung so hoch sein, dass die Aufnahme eines zusätzlichen Nebenjobs nicht notwendig wird. In der ausbildungsintegrierenden Studienvariante sind im Zeitraum der Berufsausbildung die Bestimmungen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) einzuhalten. Danach und in den anderen Studienvarianten empfehlen wir den aktuellen Höchstsatz nach Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) anzusetzen. Um eine weitere Motivation für Ihre dual Studierenden zu bieten, sind zusätzliche Anreize in Form von Boni für gute Studienleistungen oder finanzielle Zuschüsse für Lehrmaterialien oder zu den Mietkosten nicht unüblich. Im Land Brandenburg fallen keine Semestergebühren für Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft, wie der HNEE, an. In der Regel übernimmt das Unternehmen dafür die zu zahlenden Semesterbeiträge.

Zugang zum Studium

Das duale Studium beginnt immer zum Wintersemester. Als Zugangsvoraussetzung ist einer der folgenden Abschlüsse nachzuweisen: Allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Schule. Beruflich qualifizierte Bewerber*innen nach § 9 Abs. 2 Nr. 11 und Abs. 3 BbgHG können ebenfalls zugelassen werden.

Verträge

Die intensive Zusammenarbeit von dual Studierenden, Unternehmen und Hochschulen ist in Deutschland je nach Studienmodell mit verschiedenen Vertragsarten zu regeln. Im berufsintegrierenden Studienmodell ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, im ausbildungsintegrierenden Studienmodell ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorzuweisen. Unabhängig des Studienmodells wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen Hochschule und Ihrem Unternehmen geschlossen. Ihr Unternehmen schließt zusätzlich einen Studien- bzw. Bildungsvertrag mit den dual Studierenden ab.

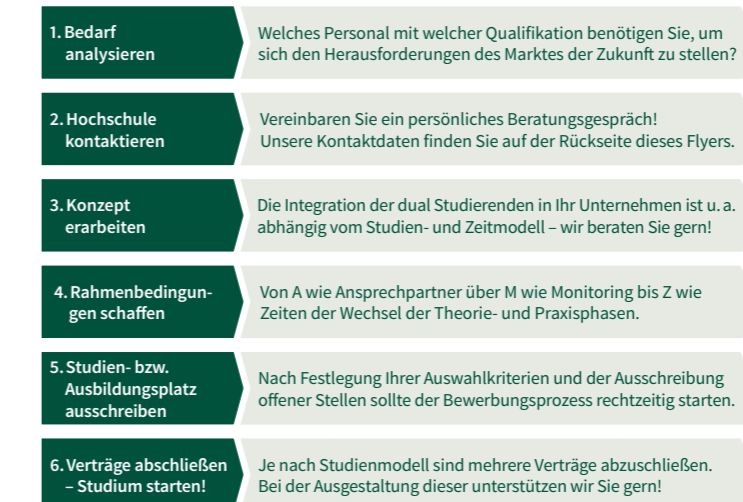
Versicherungen

Dual Studierende stehen den Beschäftigten zur Berufsausbildung gleich. Somit sind dual Studierende versicherungspflichtig nach § 5 (4a) SGB V in der Kranken- und Pflegeversicherung, nach § 25 (1) S. 2 SGB III in der Arbeitslosenversicherung sowie nach § 1 S. 5 SGB VI in der gesetzlichen Rentenversicherung. Dual Studierende sind sowohl in den Praxis- als auch in den Theoriephasen unfallversichert. Während nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII die Studierenden im Unternehmen in den Praxisphasen unfallversichert sind, gilt dies analog für Hochschulen in den Theoriephasen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 c SGB VII).

Prüfungen

Während des Studiums an der HNEE werden die Modulprüfungen absolviert und eine Bachelorarbeit angefertigt. Im ausbildungsintegrierenden Studium werden zusätzlich im Rahmen der Berufsausbildung eine Zwischen- sowie die berufliche Abschlussprüfung absolviert. Der Gesellen- bzw. Facharbeiterbrief ist der berufliche Abschluss dieser Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Titel ›Bachelor of Engineering (B. Eng.)‹ verliehen.

In 6 Schritten zum Personal für morgen



Fachbereich Holzingenieurwesen

Alfred-Möller-Straße 1 | 16225 Eberswalde
+49 3334 657-370 | DualesStudium@hnee.de

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz
Studiengangskoordinator Duales Studium:
Dipl.-Ing. (FH) Guido Eichbaum

Profilstarke Hochschule auf zwei Campus

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist etwa 50 Kilometer von der Metropole Berlin entfernt, liegt inmitten einer ausgedehnten Naturlandschaft und verteilt sich über drei Standorte. Am architektonisch vielfältigen und begrünten Stadtcampus befinden sich die Fachbereiche Landschaftsnutzung und Naturschutz und Nachhaltige Wirtschaft und auf dem Waldcampus die Fachbereiche Wald und Umwelt und Holzingenieurwesen. Der Forstbotanische Garten, als ältester Garten Europas, ist als zentrale Einheit an die HNEE angegliedert und wird u. a. im Rahmen der Lehre und Forschung genutzt.

Weitere Informationen zur Hochschule und zum
Tag der offenen Tür finden Sie unter → hnee.de.